

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums  
für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt  
zu den akademischen Heilberufen  
sowie arzneimittel-, betäubungsmittel- und apothekenrechtlichen  
Vorschriften  
(Verordnung Heilberufe und Pharmazie -  
HeilPharmVO)<sup>1, 2</sup>**

erlassen als Artikel 1 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über Zuständigkeiten im Bereich der Heilberufe und Pharmazie

**Vom 21. März 2006**

**§ 1**

**Zuständigkeiten für den Vollzug des Berufsrechts der akademischen Heilberufe**

(1) Die Landesdirektion Sachsen ist vorbehaltlich der Absätze 2 und 3 zuständige Behörde oder Stelle für den Vollzug

1. der Bundesärzteordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1987 (BGBl. I S. 1218), die zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
2. der Approbationsordnung für Ärzte vom 27. Juni 2002 (BGBl. I S. 2405), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. September 2021 (BGBl. I S. 4335) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
3. der Bundes-Apothekerordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1989 (BGBl. I S. 1478, 1842), die zuletzt durch Artikel 8 Absatz 3a des Gesetzes vom 27. September 2021 (BGBl. I S. 4530) geändert worden ist;
4. der Approbationsordnung für Apotheker vom 19. Juli 1989 (BGBl. I S. 1489), die zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
5. des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1987 (BGBl. I S. 1225), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Mai 2020 (BGBl. I S. 1018) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
6. der Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen vom 8. Juli 2019 (BGBl. I S. 933), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 22. September 2021 (BGBl. I S. 4335) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
7. der Approbationsordnung für Zahnärzte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2123-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) geändert worden ist, soweit nicht nach deren § 4 die Zuständigkeit der staatlichen Prüfungskommission gegeben ist;
8. des Psychotherapeutengesetzes vom 15. November 2019 (BGBl. I S. 1604), das durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Mai 2020 (BGBl. I S. 1018) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
9. des Psychotherapeutengesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1311), das zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) geändert worden ist;
10. der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vom 4. März 2020 (BGBl. I S. 448), die durch Artikel 3 der Verordnung vom 22. September 2021 (BGBl. I S. 4335) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
11. der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten vom 18. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3749), die zuletzt durch Artikel 19 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) geändert worden ist;
12. der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten vom 18. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3761), die zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) geändert worden ist;
13. des Verfahrens betreffend den Europäischen Berufsausweis gemäß Artikel 4a bis 4e der Richtlinie

2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. L 255 vom 30.9.2005, S. 22, L 271 vom 16.10.2007, S. 18, L 93 vom 4.4.2008, S. 28, L 33 vom 3.2.2009, S. 49, L 305 vom 24.10.2014, S.115), die zuletzt durch den Delegierten Beschluss (EU) 2021/2183 (ABl. L 444 vom 10.12.2021, S. 16) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, und den dazu erlassenen Durchführungsrechtsakten gemäß Artikel 4a Absatz 7 der Richtlinie 2005/36/EG.

(2) Das Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt ist zuständige Stelle oder Behörde

1. für den Vollzug der Bundes-Tierärzteordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. November 1981 (BGBl. I S. 1193), die zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
2. für den Vollzug der Verordnung zur Approbation von Tierärztinnen und Tierärzten vom 27. Juli 2006 (BGBl. I S. 1827), die zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
3. für das Verfahren betreffend den Europäischen Berufsausweis gemäß Artikel 4a bis 4e der Richtlinie 2005/36/EG und den dazu erlassenen Durchführungsrechtsakten, sofern für den Beruf des Tierarztes und der Tierärztin der Europäische Berufsausweis aufgrund von Durchführungsrechtsakten gemäß Artikel 4a Absatz 7 der Richtlinie 2005/36/EG eingeführt worden ist;
4. für ein- und ausgehende Warnmeldungen, deren Bearbeitung und Aktualisierung gemäß Artikel 56a Absatz 1 Buchstabe f und i der Richtlinie 2005/36/EG, soweit Tierärztinnen und Tierärzte betroffen sind, davon unberührt bleibt die Zuständigkeit des einheitlichen Ansprechpartners als koordinierende Stelle gemäß § 1 des [Gesetzes über den einheitlichen Ansprechpartner im Freistaat Sachsen](#) vom 13. August 2009 (SächsGVBl. S. 446), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung;
5. im Sinne von § 11 Absatz 5 Satz 1 der Approbationsordnung für Apotheker.

(3) <sup>1</sup>Die Sächsische Landesapothekerkammer ist zuständige Behörde im Sinne von § 4 Absatz 4 Satz 2 der Approbationsordnung für Apotheker. <sup>2</sup>Die Kosten für die berufs begleitenden Unterrichtsveranstaltungen für Apothekerinnen und Apotheker trägt das Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. <sup>3</sup>Das Nähere zu der Höhe der Kosten wird durch Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und der Sächsischen Landesapothekerkammer festgesetzt.<sup>3</sup>

### **§ 1a**

#### **Europäischer Berufsausweis**

(1) Für das Verfahren zur Ausstellung des Europäischen Berufsausweises gelten die Artikel 4a bis 4d der Richtlinie 2005/36/EG und die dazu erlassenen Durchführungsrechtsakte.

(2) Für die Datenverarbeitung gilt Artikel 4e der Richtlinie 2005/36/EG.<sup>4</sup>

### **§ 1b**

#### **Elektronisches Verfahren**

<sup>1</sup>Das Verfahren zur Anerkennung gemäß Richtlinie 2005/36/EG kann für Antragsteller, die ihre Berufsqualifikation in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder in einem durch Abkommen gleichgestellten Staat erworben haben, oder deren Berufsqualifikation in einem dieser Staaten anerkannt wurde, auch elektronisch und über den einheitlichen Ansprechpartner gemäß § 1 des Gesetzes über den einheitlichen Ansprechpartner im Freistaat Sachsen in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt werden. <sup>2</sup>Das elektronische Verfahren findet auf die Durchführung eines Anpassungslehrgangs oder einer Eignungsprüfung keine Anwendung.<sup>5</sup>

### **§ 1c**

#### **Weiterführung der Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach bisherigem Recht**

Personen, die ein Studium, das in § 5 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 des Psychotherapeutengesetzes in der bis zum 31. August 2020 geltenden Fassung genannt ist, erst nach dem 31. August 2020 aber vor dem

31. August 2026 begonnen haben, absolvieren die Ausbildung zum Beruf der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin oder des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz in der bis zum 31. August 2020 geltenden Fassung, soweit die Voraussetzungen des § 27 Absatz 2a Satz 1 des Psychotherapeutengesetzes erfüllt sind.<sup>6</sup>

## § 2

### **Zuständigkeiten für den Vollzug des Arzneimittel-, Tierarzneimittel- und Betäubungsmittelrechts**

- (1) Die Landesdirektion Sachsen ist vorbehaltlich des Absatzes 2 zuständige Behörde für den Vollzug
1. des Arzneimittelgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3394), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. September 2021 (BGBl. I S. 4530) geändert worden ist, und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen;
  2. des Heilmittelwerbegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3068), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. September 2021 (BGBl. I S. 4530) geändert worden ist, außer in Bezug auf Medizinprodukte im Sinne von § 1 Absatz 1 Nummer 1a des Heilmittelwerbegesetzes;
  3. des § 19 Absatz 1 Satz 3 des Betäubungsmittelgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 1994 (BGBl. I S. 358), das zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 8. November 2021 (BGBl. I S. 4791) geändert worden ist;
  4. von § 5 Absatz 10 Satz 2, § 5b Absatz 4 Satz 8, § 5d Absatz 1 Nummer 3, § 6 Absatz 3 Satz 4 und Absatz 4 Satz 2 und 3 sowie § 8 Absatz 5 der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung vom 20. Januar 1998 (BGBl. I S. 74, 80), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 18. Mai 2021 (BGBl. I S. 1096) geändert worden ist;
  5. von § 8 Absatz 2 Satz 1 Nummer 6 und Absatz 4 Satz 1, § 14 Absatz 4 Satz 2, § 18 Absatz 1 Satz 2, § 19 Absatz 1 Satz 3 Nummer 6 und Absatz 3 Satz 1, § 21 Absatz 3 sowie § 25 Satz 1 des Transfusionsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. August 2007 (BGBl. I S. 2169), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 19. Mai 2020 (BGBl. I S. 1018) geändert worden ist;
  6. der Verordnung (EU) 2019/6 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 über Tierarzneimittel und zur Aufhebung der Richtlinie 2001/82/EG (ABl. L 4 vom 7.1.2019, S. 43), des Tierarzneimittelgesetzes vom 27. September 2021 (BGBl. I S. 4530) und der aufgrund dieser Verordnung und dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen, unbeschadet der Zuständigkeit der Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämter in den Landkreisen und Kreisfreien Städten nach § 2 Absatz 1 des Heilberufezuständigkeitsgesetzes vom 9. Februar 2004 (SächsGVBl. S. 41), das zuletzt durch das Gesetz vom 23. März 2022 (SächsGVBl. S. 251) geändert worden ist;
  7. von § 17 Absatz 1 Satz 2 des Medizinal-Cannabisgesetzes vom 27. März 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 109, S. 28);

in den jeweils geltenden Fassungen.

(2) Das Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt ist zuständig für die Erteilung der

1. staatlichen Anerkennungen im Sinne von § 35 Absatz 1 Satz 2 und § 36 Absatz 1 Satz 1 des Betäubungsmittelgesetzes sowie § 5 Absatz 9 Satz 2 Nummer 4 der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung;
2. Anerkennung im Sinne von § 5 Absatz 9 Satz 1 Nummer 3 Buchstabe f der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung;
3. Erlaubnis nach § 5a Absatz 2 der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung.<sup>7</sup>

## § 3

### **Zuständigkeiten für den Vollzug der Vorschriften über das Apothekenwesen**

(1) Die Landesdirektion Sachsen ist vorbehaltlich des Absatzes 2 zuständig für den Vollzug

1. des Apothekengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 1980 (BGBl. I S. 1993), das zuletzt durch Artikel 8 Absatz 4 des Gesetzes vom 27. September 2021 (BGBl. I S. 4530) geändert worden ist;
2. der Apothekenbetriebsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 1995 (BGBl. I S. 1195), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 3. Juni 2021 (BGBl. I S. 1309) geändert worden ist;

in den jeweils geltenden Fassungen.

(2) <sup>1</sup>Die Sächsische Landesapothekerkammer ist zuständige Behörde für den Vollzug von § 23 Absatz 1 bis 3 und § 24 Absatz 1 der Apothekenbetriebsordnung. <sup>2</sup>Sie unterliegt insoweit der Fachaufsicht des Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. <sup>3</sup>Die Sächsische Landesapothekerkammer erhebt für ihre Tätigkeit nach Satz 1 Gebühren und Auslagen.<sup>8</sup>

#### **§ 4 (aufgehoben)<sup>9</sup>**

- 
- 1 Die §§ 1 bis 1b dieser Verordnung dienen der Umsetzung der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. L 255 vom 30.9.2005, S. 22; L 271 vom 16.10.2007, S. 18; L 93 vom 4.4.2008, S. 28; L 33 vom 3.2.2009, S. 49; L 305 vom 24.10.2014, S. 115), die zuletzt durch den Delegierten Beschluss (EU) 2021/2183 (ABl. L 444 vom 10.12.2021, S. 16) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.
  - 2 Überschrift neu gefasst durch [Verordnung vom 4. Mai 2022](#) (SächsGVBl. S. 315)
  - 3 § 1 neu gefasst durch [Verordnung vom 4. Mai 2022](#) (SächsGVBl. S. 315)
  - 4 § 1a eingefügt durch [Artikel 4 des Gesetzes vom 3. Februar 2016](#) (SächsGVBl. S. 42, 46) und geändert durch [Artikel 21 des Gesetzes vom 26. April 2018](#) (SächsGVBl. S. 198)
  - 5 § 1b eingefügt durch [Artikel 4 des Gesetzes vom 3. Februar 2016](#) (SächsGVBl. S. 42, 46)
  - 6 § 1c eingefügt durch [Verordnung vom 4. Mai 2022](#) (SächsGVBl. S. 315)
  - 7 § 2 neu gefasst durch [Verordnung vom 4. Mai 2022](#) (SächsGVBl. S. 315) und geändert durch [Artikel 2 der Verordnung vom 18. Juni 2024](#) (SächsGVBl. S. 644)
  - 8 § 3 neu gefasst durch [Verordnung vom 4. Mai 2022](#) (SächsGVBl. S. 315)
  - 9 § 4 und Anlage aufgehoben durch [Artikel 3 Absatz 5 des Gesetzes vom 5. April 2019](#) (SächsGVBl. S. 245)

---

#### **Änderungsvorschriften**

Änderung der Zuständigkeitsverordnung Heilberufe und Pharmazie

Art. 4 des Gesetzes vom 3. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 42, 46)

Änderung der Verordnung Heilberufe und Pharmazie

Art. 21 der Verordnung vom 26. April 2018 (SächsGVBl. S. 198)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Änderung der Verordnung Heilberufe und Pharmazie

vom 24. Juli 2018 (SächsGVBl. S. 549)

Änderung der Verordnung Heilberufe und Pharmazie

Art. 3 Abs. 5 der Verordnung vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245)

Zweite Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Änderung der Verordnung Heilberufe und Pharmazie

vom 4. Mai 2022 (SächsGVBl. S. 315)

Änderung der Verordnung Heilberufe und Pharmazie

Art. 2 der Verordnung vom 18. Juni 2024 (SächsGVBl. S. 644)